

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2006

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standort(nummer)	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	7
- Sonstige krankenhausindividuelle Versorgungsschwerpunkte	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses ..	8
- Sonstige medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	9
- Räumlichkeiten	9
- Ausstattung der Patientenzimmer	9
- Verpflegung	9
- Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	9
- Persönliche Betreuung	9
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	10
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	10
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	11
B-1 Allg. Psych./ SP Tagesklin. (f. teilstat. Pfleges.) (2960)	11
B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	11
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	11
- B-1.2 Sonstige Versorgungsschwerpunkte	11
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	11
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	11
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	11
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD	12
B-1.7 Prozeduren nach OPS	12
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	12
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	12
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	12
B-1.11 Apparative Ausstattung	12
B-1.12 Personelle Ausstattung	13
B-1.12.1 Ärzte	13
B-1.12.1 Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen)	13
B-1.12.1 Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung)	13
B-1.12.2 Pflegepersonal	13
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal	14
C Qualitätssicherung	15
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	15
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	15
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V 15	15
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	15
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	15

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung) (nicht zutreffend).....	15
D Qualitätsmanagement.....	16
D-1 Qualitätspolitik	16
D-2 Qualitätsziele	18
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	18
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	19
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	19
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	19

Gesetzlicher Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2006

Einleitung

„Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie VS-Villingen gGmbH“



Tagesklinik VS-Villingen

Die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie VS-Villingen gGmbH ist eine teilstationäre Einrichtung zur wohnortnahen Versorgung für psychisch erkrankte Menschen mit 25 Behandlungsplätzen. Sie wurde Anfang 2001 für Patienten aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis eröffnet. Träger ist die Vinzenz von Paul Hospital gGmbH in Rottweil. Das Vinzenz von Paul Hospital gehört zu den Einrichtungen der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. Zum Vinzenz von Paul Hospital gehören eine Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Gerontopsychiatrie und Neurologie mit 431 Betten, ein Pflegeheim für psychisch Kranke mit 243 Heimplätzen (Luisenheim), drei Tageskliniken für Psychiatrie und Psychotherapie in VS-Villingen, Balingen und Spaichingen mit jeweils 25 Behandlungsplätzen und die Gemeindepsychiatrischer Verbund gGmbH mit Sozialpsychiatrischem Dienst, Betreutem Wohnen, Werkstatt und Begegnungsstätte.

Unsere Tagesklinik versteht sich als Bindeglied zwischen der ambulanten und der vollstationären Versorgung. Menschen, die an einer psychischen Störung bzw. den psychischen Folgen einer somatischen Erkrankung leiden oder sich in einer Lebenskrise befinden, können in der Tagesklinik behandelt werden, soweit vollstationärer Klinikaufenthalt nicht oder nicht mehr erforderlich ist und ambulante Behandlung nicht ausreicht. Voraussetzung für eine Behandlung in der Tagesklinik ist, dass sich die Patienten nachts und an den Wochenenden selbst oder bei Angehörigen versorgen können. Nicht geeignet ist die Tagesklinik für Menschen mit im Vordergrund stehender Suchterkrankung, Verwirrheitszuständen oder umfassend behandlungsbedürftigen körperlichen Erkrankungen sowie für Menschen ohne festen Wohnsitz.

Geleitet wird die Tagesklinik Villingen von Herrn Chefarzt Dr. Berger und der Leitenden Ärztin, Frau Dr. Balzweit, unterstützt durch ein multiprofessionelles Behandlungsteam, bestehend aus Arzt, Psychologe, Ergo- und Kunsttherapie, Sozialdienst und Pfl egeteam.

Die Mitarbeiter/-innen der Tagesklinik arbeiten eng mit allen auf dem Gebiet der Psychiatrie und Psychotherapie tätigen Ärzten, Diensten und Einrichtungen zusammen. Die Aufnahme erfolgt auf Einweisung durch einen Arzt, durch Verlegung aus einem Krankenhaus oder auf eigene Initiative durch Patienten oder Angehörige.

Die Tagesklinik bietet ein umfassendes Behandlungsprogramm von Montag bis Freitag über jeweils 8 Stunden. Behandlung und Umgang miteinander orientieren sich an einem ganzheitlichen, christlichen Menschenbild.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Thomas Brobeil, Geschäftsführer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Schwarzwald-Baar-Kreis gGmbH

Hausanschrift:

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Schwarzwald-Baar-Kreis gGmbH
Wilhelm-Schickard-Straße 11

78052 VS-Villingen

Telefon / Fax

Telefon: 07721/87846-0
Fax: 07721/87846-120

Internet

E-Mail: Info@VvPH.de
Homepage: <http://www.vvph.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 510834291

A-3 Standort(nummer)

Standort(nummer): 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Vinzenz von Paul Hospital gGmbH
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Gerontopsychiatrie und Neurologie
Schwenninger Straße 55

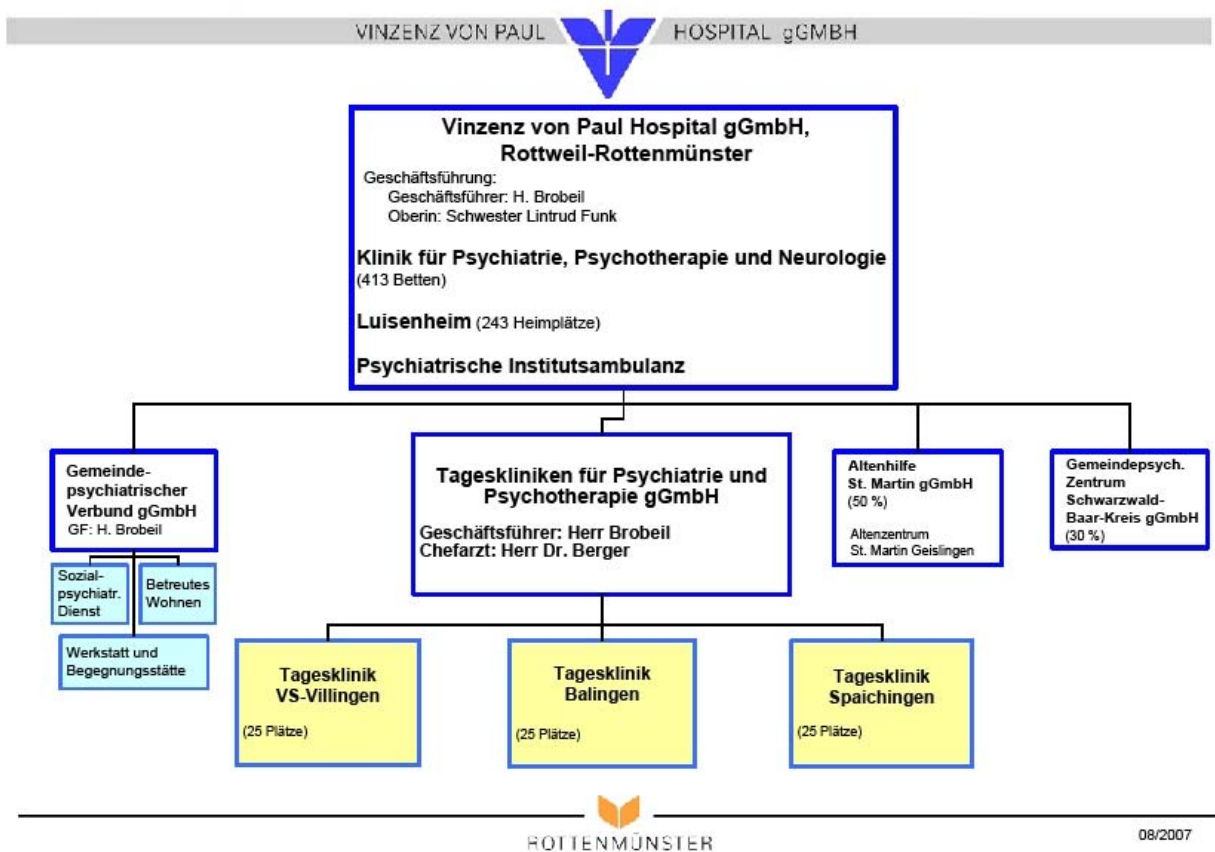
78628 Rottweil

Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für das Krankenhaus besteht keine regionale Versorgungsverpflichtung.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Sonstige krankenhausindividuelle Versorgungsschwerpunkte

- VS00 Teilstationäre psychiatrische Versorgung der Region

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 2960 - Allg. Psych./ SP Tagesklin. (f. teilstat. Pfleges.)

Kommentar / Erläuterungen:

Diagnostik und Therapie von Patienten mit depressiven Erkrankungen, subakuten schizophrenen und schizoaffektiven Erkrankungen, Angst- und Zwangsstörungen, Belastungs- und somatoformen Störungen, Persönlichkeitsstörungen.

Ausschlusskriterien sind im Vordergrund stehende Suchterkrankung, dementielle Störungen.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

• MP03 Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare

• MP07 Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter

• MP08 Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung

Kommentar / Erläuterungen:

In Kooperation mit der Agentur für Arbeit und mit dem Rentenversicherungsträger

• MP11 Bewegungstherapie

• MP13 Diabetiker-Schulung

Kommentar / Erläuterungen:

In Kooperation mit der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

• MP14 Diät- und Ernährungsberatung

Kommentar / Erläuterungen:

In Kooperation mit der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

• MP15 Entlassungsmanagement

Kommentar / Erläuterungen:

Entlassungen werden entsprechend der individuellen Bedürfnisse des einzelnen Patienten vorbereitet.

• MP16 Ergotherapie

• MP17 Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege

• MP20 Hippotherapie/ Therapeutisches Reiten

• MP23 Kunsttherapie

• MP34 Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst

• MP37 Schmerztherapie/ -management

Kommentar / Erläuterungen:

In Kooperation mit der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH.

• MP40 Spezielle Entspannungstherapie

• MP52 Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Sonstige medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

• MP00 MP00

Kommentar / Erläuterungen:

Psychiatrisch-somatische konsiliarärztliche Versorgung der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Villingen-Schwenningen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Räumlichkeiten

- SA01 Aufenthaltsräume

- SA02 Ein-Bett-Zimmer

Kommentar / Erläuterungen:

In Tagesklinik nicht relevant. Ruhe- bzw. Liegemöglichkeiten vorhanden.

- SA04 Fernsehraum

- SA08 Teeküche für Patienten

Ausstattung der Patientenzimmer

- SA12 Balkon/ Terrasse

- SA16 Kühlschrank

- SA18 Telefon

Kommentar / Erläuterungen:

Clubtelefon

Verpflegung

- SA20 Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)

- SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)

Ausstattung/ Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- SA22 Bibliothek

- SA24 Faxempfang für Patienten

Kommentar / Erläuterungen:

über Klinikanschluss

- SA25 Fitnessraum

- SA30 Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten

- SA33 Parkanlage

Kommentar / Erläuterungen:

Gartenanlage

- SA34 Rauchfreies Krankenhaus

Persönliche Betreuung

- SA41 Dolmetscherdienste

Kommentar / Erläuterungen:

Freiwillige Dolmetscherdienste durch Mitarbeiter.

- SA42 Seelsorge

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Nicht relevant.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Behandlungsplätze: 25

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Teilstationäre Patienten: 160

Ambulante Patienten: 0

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Allg. Psych./ SP Tagesklin. (f. teilstat. Pfleges.) (2960)

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allg. Psych./ SP Tagesklin. (f. teilstat. Pfleges.)

Ansprechpartner: Herr Dr. Berger, Ärztlicher Leiter

Abteilungsart: Hauptabteilung

Hausanschrift

Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Schwarzwald-Baar-Kreis gGmbH
Allg. Psych./ SP Tagesklin. (f. teilstat. Pfleges.)
Wilhelm-Schickard-Straße 11

78052 VS-Villingen

Telefon

Telefon: 07721/87846-0

Fax: 07721/87846-120

Internet

E-Mail: Info@VvPH.de

Homepage: <http://www.vvph.de/>

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Sonstige Versorgungsschwerpunkte

- VS00 Paar- und Familientherapie

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F32	47	Depressive Episode
F33	46	Rezidivierende depressive Störung
F20	21	Schizophrenie
F60	8	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F41	8	Andere Angststörungen
F31	7	Bipolare affektive Störung
F25	6	Schizoaffektive Störungen
F43	≤5	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F40	≤5	Phobische Störungen
F61	≤5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen

Tabelle B-1.6 Allg. Psych./ SP Tagesklin. (f. teilstat. Pfleges.): Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS angewandt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-1.11 Apparative Ausstattung

- AA03 Belastungs-EKG/ Ergometrie

Kommentar / Erläuterungen:

In Kooperation mit der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

- AA08 Computertomograph (CT)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

Kommentar / Erläuterungen:

In Kooperation mit der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

- AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)

Kommentar / Erläuterungen:

In Kooperation mit der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

- AA11 Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit

Kommentar / Erläuterungen:

In Kooperation mit der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

- AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)

Kommentar / Erläuterungen:

In Kooperation mit der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

- AA27 Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)

- 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben

Kommentar / Erläuterungen:

In Kooperation mit der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

- AA29 Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

Kommentar / Erläuterungen:

In Kooperation mit der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,5	
davon Fachärzte (außer Belegärzte)	1	

Tabelle B-1.12 Allg. Psych./ SP Tagesklin. (f. teilstat. Pfleges.): Anzahl Ärzte

B-1.12.1 Ärzte (Fachexpertise Qualifikationen)

- AQ42 Neurologie

- AQ51 Psychiatrie und Psychotherapie

- AQ53 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-1.12.1 Ärzte (Fachexpertise Zusatzweiterbildung)

- ZF09 Geriatrie

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	3,6	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	3,6	

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0,5	

Tabelle B-1.12 Allg. Psych./ SP Tagesklin. (f. teilstat. Pfleges.): Anzahl Pflegekräfte

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

• SP04 Diätassistenten

Kommentar / Erläuterungen:

In Kooperation mit der Vinzenz von Paul Hospital gGmbH

• SP05 Ergotherapeuten

• SP10 Hippotherapeuten

Kommentar / Erläuterungen:

Reitpädagogin

• SP13 Kunsttherapeuten

• SP23 Psychologen

• SP24 Psychotherapeuten

• SP26 Sozialpädagogen

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt an keinen Disease-Management-Programme teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Keine Teilnahme, fachspezifisch nicht relevant.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenvereinbarung (Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V) Mindestmengen festgelegt sind.

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Nicht zutreffend.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

LEITLINIEN

VINZENZ VON PAUL HOSPITAL gGMBH

OHNE AUFRICHTIGE WERTSCHÄTZUNG DES BEDÜRFTIGEN KANN MAN IHM KEINE WIRKSAME HILFE LEISTEN.

VINZENZ VON PAUL

Wer ist Vinzenz von Paul? In Frankreich geboren, ist er neben Jeann d'Arc eine Art Nationalheiliger. Ende des 16. Jahrhunderts, in einer Zeit, geprägt von Kriegen, Seuchen, Rechtlosigkeit, geistiger und sittlicher Verwahrlosung, nimmt Vinzenz wie mit »Antennen der Liebe« die Not seiner Zeit auf. Er war ein Genie der Nächstenliebe und organisierte zur Bekämpfung des Elends »ein Heer der Barmherzigkeit«. Die liebevolle Fürsorge gegenüber psychisch Kranken soll eigens erwähnt werden. Vinzenz reformierte und verbesserte die Pflege dieser Menschen, er sorgte persönlich für sie und sagte: »Seelisch Kranke müssen zarter und liebevoller behandelt werden als körperlich Kranke...«. Leben und Wirken Vinzenz von Pauls war geprägt vom Evangelium; er gilt als Mitbegründer der heutigen Caritas.

In Zeiten der Not konnte er seinen Helfern sagen: »Liebe ist unendlich erfinderisch«. 1625 gründet Vinzenz von Paul die Gemeinschaft der Vinzentiner, 1633 folgte zusammen mit Luise von Marillac die Gründung der Barmherzigen Schwestern. Der schlichte und tatkräftige Dienst der Caritas ist es, der die vinzentinischen Gemeinschaften ihrem Gründer ähnlich macht.

Vinzenz von Paul antwortete in seinem letzten Lebensjahr auf die Fragen, was er tun würde, wenn er sein Leben noch einmal zu leben hätte: »Ich würde mehr, viel mehr tun.«

Unser Menschenbild

Alle Menschen sind vor Gott gleich. Diesem christlichen Grundsatz sind wir in unserer Einrichtung verpflichtet. Jeder Mensch ist mit seinen besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten – auch wenn dies in einem persönlichen Leben und Erleben nicht immer spürbar ist – von Gott gewollt. Wert und Würde des Menschen sind Maßstab für unser Handeln.

Ausgestattet mit Freiheiten und Selbstbestimmung steht jeder Mensch in der Verantwortung sich selbst, den Mitmenschen und der Umwelt gegenüber.

Wir achten den Menschen in seiner Einmaligkeit und respektieren seine Freiheit. Wir nehmen ihn mit seiner Lebensgeschichte, seiner sozialen und kulturellen Herkunft sowie seinen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen an.

Das medizinisch Machbare muss dem Menschen dienen. Aktuelle ethische Fragestellungen diskutieren wir und beziehen auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes Position.

Patienten und Heimbewohner

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Patienten und die Bewohner. Wir bieten Behandlung und Pflege zur Heilung und Besserung von Krankheiten, zur Rehabilitation und Bewältigung von Behinderungen. Wir verstehen unser Tun als Hilfe zu Selbsthilfe.

Patienten und Bewohner werden an der Therapie- und Pflegeplanung beteiligt.

In unsere Bemühungen werden die Angehörigen und das soziale Umfeld miteinbezogen. Ein wesentlicher Maßstab unseres Handelns sind die Erwartungen, Bedürfnisse, Fragen und Ängste von Patienten, Bewohnern und deren Angehörigen.

Freiheit, Selbständigkeit und Entscheidungsfähigkeit des Patienten und der Bewohner müssen soweit wie möglich erhalten werden. Sie haben Anspruch auf Diskretion und Schutz der Intimsphäre.

Im Sterben und im Tod stehen wir unseren Kranken und deren Angehörigen in besonderer Weise bei und sorgen unserem Menschenbild entsprechend um einen würdevollen Rahmen.

Seelsorge

Seelsorge im Vinzenz von Paul Hospital umfasst die Begegnung zwischen Menschen, die Verkündigung des Wortes Gottes und die Feier von Gottesdiensten. Unsere Seelsorge steht den Menschen in Lebens-, Sinn und Glaubensfragen bei und bietet auf der Grundlage des Evangeliums Orientierung an.

Seelsorge und Therapie erfüllen ihre Aufgabe in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern des Krankenhauses in der Sorge um den ganzen Menschen.

Führung und Zusammenarbeit

Jeder Mitarbeiter kennt die Organisationsstrukturen und die Ziele des Vinzenz von Paul Hospitals. Bei Veränderungen und Entwicklungen werden die Mitarbeiter in den betroffenen Arbeitsbereichen informiert und beteiligt.

Wir üben einen kooperativen Führungs- und Arbeitsstil aus. Dieser beeinflusst die betrieblichen Abläufe sowie das Verhalten der Mitarbeiter untereinander. Jeder Mitarbeiter gehört einem Team an, das von einem Verantwortlichen geleitet wird. Innerhalb der Arbeitsbereiche und zwischen den Abteilungen, die zusammenarbeiten, finden in regelmäßigen Abständen Dienstgespräche statt. Hier werden Fragen der Zusammenarbeit besprochen, Informationen ausgetauscht und verbindliche Vereinbarungen und Entscheidungen getroffen. Für Aufgaben, welche die Verantwortung eines Teams übersteigen, kann die Klinik- oder die Heimleitung Projektgruppen einsetzen. Von Mitarbeitern mit Leitungsaufgaben erwarten wir Fachkompetenz, Managementkompetenz und kommunikative Kompetenz. Dazu ist regelmäßige Fortbildung der Führungskräfte notwendig. Konflikte sprechen wir offen an und klären sie soweit wie möglich mit den Beteiligten. Über Vorgesetzte und Mitarbeitervertretung werden weitere Wege und Hilfen zur Konfliktlösung zugänglich. Die Leitung des Vinzenz von Paul Hospitals entwickelt das Konzept für Führung und Personalentwicklung beständig fort. Leitende Mitarbeiter streben Führung durch Zielvereinbarung an und praktizieren diese von oben nach unten.

Die Persönlichkeit des Mitarbeiters im beruflichen Umfeld

Gegenseitige Wertschätzung, die Bereitschaft, Rückmeldungen zu geben und anzunehmen, sind wichtig für ein gutes Arbeitsklima. Personalführung und Teamarbeit geben uns dafür die Möglichkeit. Wir nehmen unsere persönlichen Fähigkeiten und Grenzen und die der Anderen wahr und versuchen sie im alltäglichen Miteinander zu berücksichtigen. Jeder Mitarbeiter trägt für seinen Arbeitsbereich Verantwortung. Jeder Mitarbeiter ist um seine Fort- und Weiterbildung bemüht. Diese orientiert sich an den Erfordernissen des Arbeitsbereiches. Es geht um Entwicklung von sozialer, fachlicher und ethischer Kompetenz. Er wird dabei von seinem Vorgesetzten unterstützt.

Verantwortung, Qualitätsbewusstsein und Wirtschaftlichkeit

Wir gestalten das Vinzenz von Paul Hospital auf der Grundlage unseres Leitbildes innerhalb der gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ziele unseres Hauses haben Vorrang vor persönlichen und Abteilungsinteressen. Organisationsform und Betriebsablauf richten sich danach aus.

Durch die Beteiligung aller betroffenen Mitarbeiter am Organisations- und Entscheidungsprozess erreichen wir ein hohes Maß an Motivation und Leistung. Wir denken und handeln auch nach wirtschaftlichen Prinzipien und gehen mit den vorhandenen Ressourcen verantwortlich um. Wir entwickeln die Qualitätsstandards weiter und führen Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, seinen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Die Verantwortlichen sorgen für die Voraussetzungen, den Umweltschutz zu gewährleisten.

Kultur und Öffentlichkeit

Die Identität und Ausstrahlung des Vinzenz von Paul Hospitals wird wesentlich geprägt durch das Erscheinungsbild, die Kompetenz und das Wirken jedes Einzelnen von uns. Die Leitung des Vinzenz von Paul Hospitals und die von ihr beauftragten Mitarbeiter suchen und pflegen die Kontakte zu anderen sozialen Einrichtungen und Diensten und nehmen den Kontakt zu den Medien wahr. Einen besonderen Beitrag leistet das Vinzenz von Paul Hospital mit dem Erhalt und der Pflege seiner historischen Gebäude und der kunstvoll gestalteten Parkanlage als Bestandteil des therapeutischen Angebots. Kulturelle Veranstaltungen in diesem wohltuenden Rahmen sind wesentlicher Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

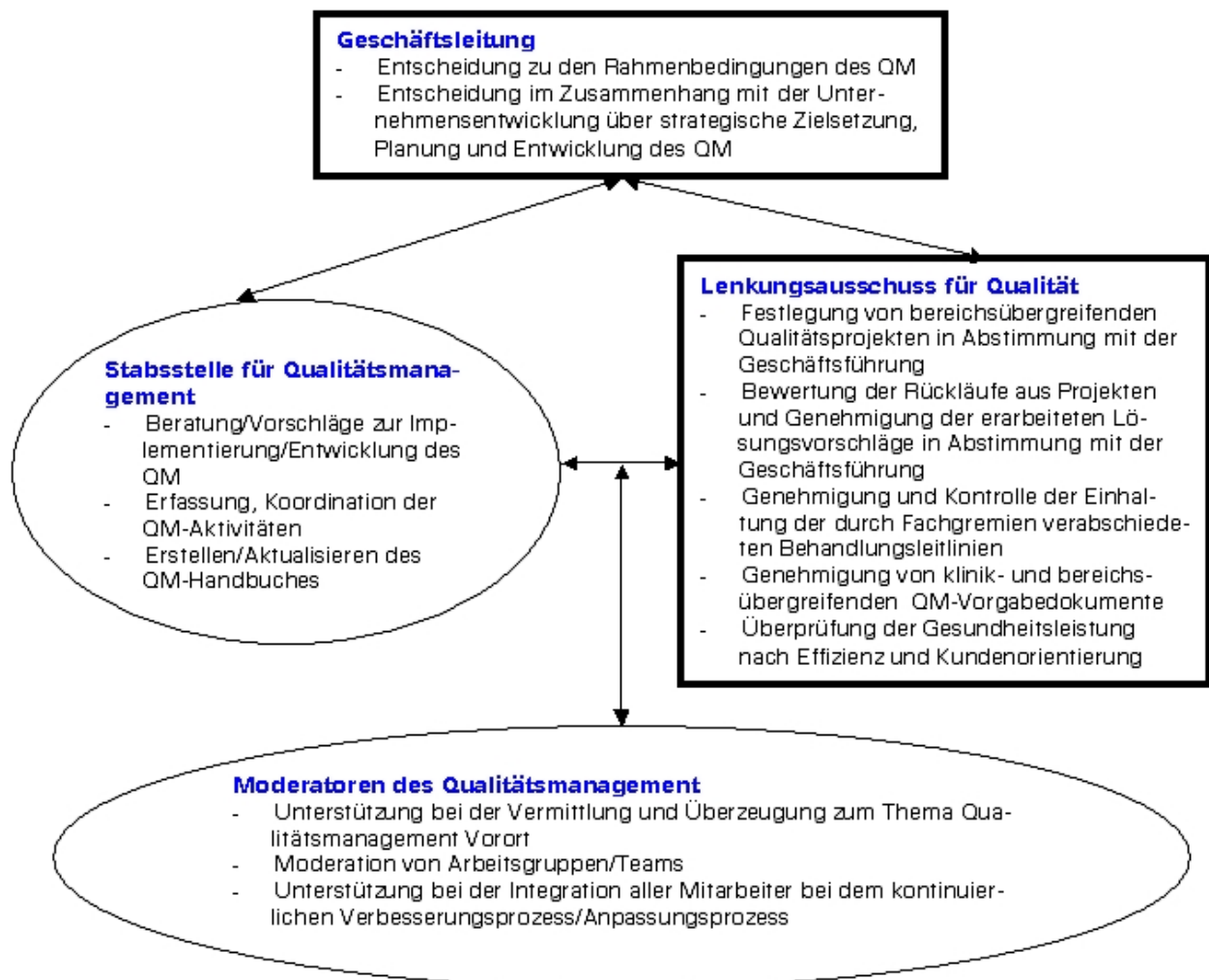
Vinzenz von Paul Hospital gGmbH
Rottenmünster Rottweil
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie,
Gerontopsychiatrie und Neurologie

D-2 Qualitätsziele

Im Rahmen des Qualitätsmanagements erstellt die Tagesklinik ein eigenes Konzept, das die patientennahen Prozesse und die Behandlung mit all ihren einzelnen Bausteinen beschreibt und transparent macht.

Durch den Prozess der Konzeptbearbeitung wird im therapeutischen Team eine zielgerichtete Entwicklung in Richtung Vereinheitlichung der therapeutischen Ausrichtung, Offenlegung und Hinterfragung der laufenden patientenorientierten Prozesse auf ihre Funktuionalität angestrebt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

In unserer Einrichtung finden vornehmlich nachfolgende Qualitätsmanagementinstrumente

Anwendung:

- Qualitätssicherung mit Hilfe von Qualitätsplanungsdokumenten u.a. in Form von Leitlinien, Ablaufbeschreibungen oder Verfahrensanleitungen; einschließlich deren regelhafter Revision
- Qualitätsmessungen anhand festgelegter Qualitätskriterien/-merkmale bzw. Qualitätskennzahlen sowie deren Bewertung, z.B. durch interne Audits, Controlling
- Qualitätsmessungen anhand formaler Feedbackmöglichkeiten, z.B. standardisierte schriftliche Patientenbefragungen
- Beschwerdemanagement
- Hygienemanagement
- Strukturiertes Besprechungswesen

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Erweiterung des Therapieangebotes

Innerhalb des multimodalen Therapieprogramms sollte das therapeutische Angebot mit dem Ziel einer stärkeren Betonung des körperorientierten Therapieansatzes ausgebaut werden. Durch das Bewegungstherapieangebot „Nordic Walking“ wurde das Ziel verfolgt.

Ein weiterer therapeutischer Zugang zu der Krankheitsproblematik von Patienten wurde gesucht. Das Ziel, spezifischer auf die individuelle Krankheitsproblematik einzugehen, wurde mit einem musiktherapeutischen Angebot verfolgt.

Eine Evaluation erfolgte mit der Auswertung von Patientenrückmeldungen sowie anhand von Patientenbeobachtungen. Die durch die multiprofessionellen Teammitglieder daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen stellten im Ergebnis dar, dass der Ausbau des Therapieangebotes sich als Verbesserung erwies.

Einführung spezieller Therapiezielbesprechungen und multiprofessioneller Fallbesprechungen

Die therapeutischen Aktivitäten wiesen Verbesserungspotentiale in der Abstimmung auf. Mit dem Ziel einer verbesserten Koordination der therapeutischen Aktivitäten wurden spezielle Therapiezielbesprechungen und multiprofessionelle Fallbesprechungen eingeführt.

Die Evaluation erfolgte im Rahmen einer Teamsitzung. Das Ergebnis zeigte u. a. einen umfassenderen Informationsstand aller beteiligten Therapeuten über den einzelnen Patienten und für eine zielgerichtete Therapieabstimmung eine Verbesserung der komplexen individuellen Therapie.

Einführung eines strukturierten Beschwerdemanagements

Für den Umgang mit Beschwerden bestanden keine formalen Strukturen, Beschwerdeinhalte konnten nicht ausreichend allgemeingültig genutzt werden.

Mit der Einführung eines strukturierten Beschwerdemanagements sollte eine bessere Nutzung der Beschwerdeinhalte für umfassende Verbesserungen ermöglicht werden.

Das Vorgehen für das direkte Beschwerdemanagement (Beschwerderekation/-bearbeitung) und indirekte Beschwerdemanagement (Auswertung und Nutzung der Beschwerdeinhalte) wurde festgelegt und dokumentiert. Die Mitarbeiter mit Patientenkontakt wurden in ihren Teams diesbezüglich geschult. Die Evaluation konnte in 2006 noch nicht umfassend abgeschlossen werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagements wurde u.a. strukturiert und regelhaft mit internen Audits überprüft. Für die Durchführung wird jährlich ein Audit-Jahresplan erstellt. Weitere Überprüfungen des Erreichungsgrades unserer Qualitätsziele erfolgt im Rahmen unseres Controllings, der Evaluation von Projekten.

Die Bewertungen der Ergebnisse werden für bedarfsgerechte Verbesserungen bzw. Anpassungen genutzt.